



FACHKLINIK



ST LUKAS



PSYCHOSOMATIK

HERZLICH WILLKOMMEN

FACHKLINIK
ST LUKAS



Wir hoffen, dass Sie nach dem Lesen ein bisschen mehr Mut bekommen, damit wir Sie vielleicht schon bald in unserer Fachklinik begrüßen dürfen, um unseren Optimismus mit Ihnen zu teilen.

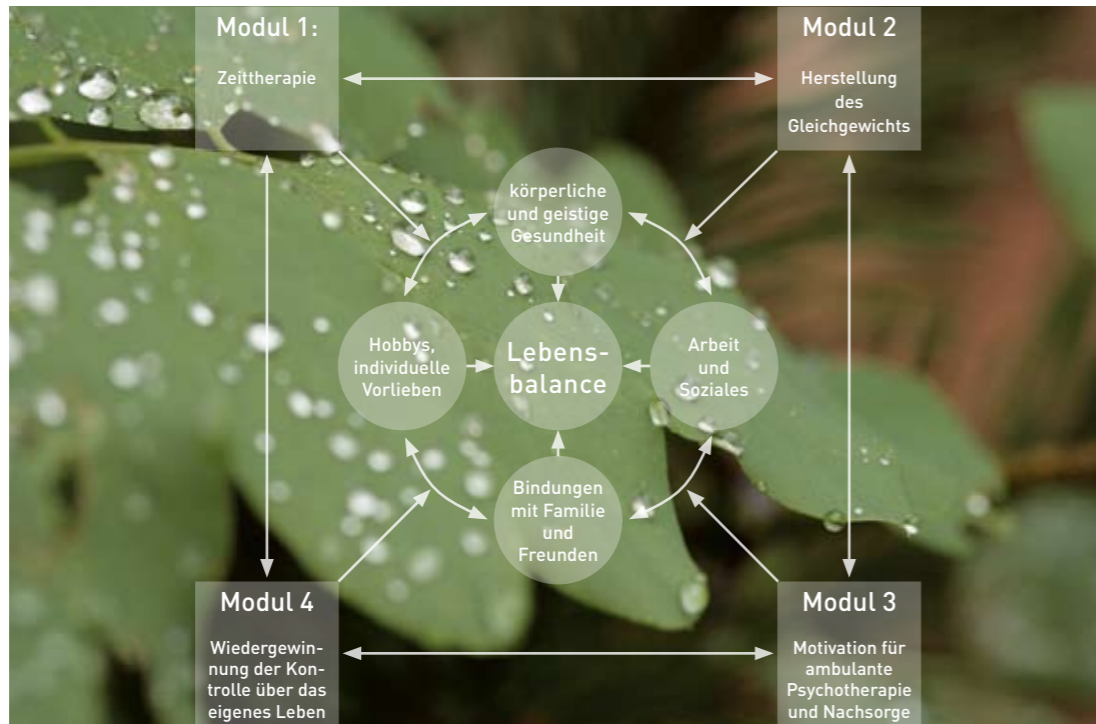


GESUNDHEIT IST NICHT ALLES... ABER
OHNE GESUNDHEIT IST ALLES NICHTS!

- _ Die seit 1991 bestehende Fachklinik für orthopädische Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung hat seit dem 01.04.2008 ihr Angebot erweitert und bietet seit dem psychosomatische Krankenhausbehandlung und Rehabilitation an.
- _ Im Alltag neigen wir zu Aktionismus, zu Überaktivität und Stress. Häufig werden dann Medikamente verordnet, die die Probleme nicht lösen.
- _ Viele Krankheiten, wie z. B. Adipositas, somatoforme Schmerzstörungen oder „Burn-Out“ haben ihren Ursprung in einem traumatischen oder minitraumatischen Erlebnis.
- _ Zur Bewältigung der seelischen Erschütterungen wird eine spezielle Traumatherapie benötigt.
- _ Der richtige Ansatz ist hier die Psychotherapeutische Behandlung im Rahmen der modularen Ringtherapie, ausgehend von einem ganzheitlichen Menschenbild und integrativen Behandlungskonzept.



Jeder muss seine eigene Dysbalance erkennen und eigene Kompensationsmechanismen finden.



DIE MODULARE RINGTHERAPIE

Die Modulare Ringtherapie, nach einem Konzept von Chefarzt Dr. med. Günther Hitpass, ist eine Psychotherapie mit multimodularem Ansatz mit dem Ziel, die Lebens-Balance wiederherzustellen.

Die Modulare Ringtherapie basiert auf störungsspezifischer Diagnostik und individueller fokuserorientierter Therapieplanung. Sie verbindet in einem integrativen Ansatz verschiedene Module auf tiefenpsychologischer Grundlage, humanistische und transpersonale Vorgehensweisen, sowie körperbezogene und verhaltenstherapeutische Methoden.

DER KERN DER BEHANDLUNG BILDET DAS ZUSAMMENSPIEL EINZELNER MODULE:

- _ Einzeltherapie
- _ Gruppenpsychotherapie
- _ spezifische Therapien
- _ Milieuthherapie
- _ und viele andere

In der Psychotherapie wenden wir zudem moderne technische Verfahren an, die unsere Behandlungen ergänzen.



INDIKATIONEN UND KONTRAINDIKATIONEN

WIR BEHANDELN DEN GESAMTEN BEREICH PSYCHOSOMATISCHER, PSYCHISCHER UND SEELISCHER STÖRUNGEN, D.H. MENSCHEN MIT FOLGENDER PROBLEMATIK:

- _ Angstzustände, Phobien, Zwangsstörungen
- _ Depressionen
- _ Psychotrauma nach akuten traumatischen Erlebnissen oder traumatischen Erfahrungen (Gewalt, Missbrauch) oder in der Vergangenheit
- _ Anpassungsstörungen und schwere Krisen im Zusammenhang mit Konflikten, Verlusten oder un-
verarbeiteten Operationen, Unfällen, Krebs- oder
anderen Krankheiten, Lebenskrisen, Sinnkrisen
- _ Glaubenskrisen
- _ Belastungs- und Erschöpfungszustände, auch
mit körperlichen Beschwerden, wie Konzentrations-
und Schlafstörungen (Burn-Out-Syndrom)
- _ psychosomatische Störungen wie Kopfschmerzen,
Herz-, Kreislauf-, Atem-, Magen-Darm- oder
Wirbelsäulenbeschwerden
- _ chronische Schmerzen, speziell des Bewegungs-
systems, ohne nachweisbare somatische Ursache
- _ schwere Selbstwertprobleme, Identitätsstörungen,
Neigung zu Selbstverletzung oder Verlust des
Kontakts zur Realität (z. B. Borderline-Störung)
- _ Essstörungen, z. B. Übergewicht, Bulimie, Mager-
sucht, Fresssucht
- _ Persönlichkeitsstörungen



INDIKATIONEN UND KONTRAINDIKATIONEN

- _ Sexual- und Beziehungsstörungen
 - _ Suchterkrankungen mit einer oben aufgeführten Begleitsymptomatik, mit schon seit längerem bestehender Abstinenz, Spielsucht und andere Verhaltensstörungen
 - _ Psychosen nach Abklingen einer akuten Symptomatik und adäquater medikamentöser Behandlung
 - _ **Schmerztherapie:** Im Behandlungskonzept der Fachklinik St. Lukas werden bei chronisch Schmerzkranken integrative, ganzheitliche Konzepte vertreten, die die genannten Dimensionen berücksichtigen.
- NICHT AUFGENOMMEN WERDEN KÖNNEN MENSCHEN**
- _ bei denen primär eine organische Behandlung erforderlich ist, z. B. Demenz, Alzheimer usw.
 - _ bei denen eine psychische Störung auf Grund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder körperlichen Krankheit vorliegt oder eine geistige Behinderung im Vordergrund steht
 - _ bei denen Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen vorliegen
 - _ bei denen wegen Fremd- oder Selbstgefährdung bei fehlender Absprachefähigkeit eine akut-psychiatrische Behandlung mit der Notwendigkeit einer geschlossenen Unterbringung erforderlich ist
 - _ bei denen vitalbedrohende Erkrankung z.B. bei Anorexia nervosa, schwerwiegend dissoziales Verhalten, Infektionskrankheiten, Pflegebedürftigkeit (Pflegestufe II und III) und Desorientiertheit vorliegt
 - _ deren Alter unter 18 Jahren liegt

BEHANDLUNGSPROGRAMM

_ **Fachübergreifende Untersuchungen:** Die Klinik steht in engem Verbund mit der bereits bestehenden Abteilung für orthopädisch-chirurgische Rehabilitation und AHB m Hause. Des Weiteren werden Patienten durch ortsansässige Fachärzte z. B. internistisch, neurologisch, gynäkologisch oder HNO-ärztlich versorgt.

_ **Tägliche ärztliche Betreuung**

Konzept: Modulare Ringtherapie

- _ Psychotherapie mit Einzelgesprächen
- _ Gruppenpsychotherapie
- _ Familien- und Paartherapie, Familienwoche
- _ Behandlung von Essstörungen und Ernährungstherapie
- _ Kreativtherapie, Kunsttherapie oder Ergotherapie
- _ Zeittherapie und soziales Kompetenztraining
- _ Sinnfindungstherapie
- _ Sozialtherapie
- _ Psychologische Betreuung und intensives Coaching

_ **Rund-um-Betreuung** durch Co-Therapeuten und Pflegepersonal



BEHANDLUNGSPROGRAMM

- _ **Sport- und Bewegungstherapie**
- _ **Physikalische Therapiemaßnahmen**
- _ **Fernöstliche Therapie- und Entspannungsmaßnahmen**
- _ **Erlebnistherapie**
- _ **Gesunde Ernährung**
- _ **Spezielle störungsspezifische Behandlungsangebote**
 - _ **Psychotrauma**
 - _ **Schmerz/Psychosomatik des Bewegungssystems**
 - _ **„Burn-Out“**
 - _ **Essstörungen**
- _ **Therapieangebote für berufsspezifische Risikogruppen**
 - _ **Ärztinnen/Ärzte, Therapeutinnen/Therapeuten**
 - _ **Lehrerinnen und Lehrer**
 - _ **Helfende und soziale Berufe**
 - _ **Beamtinnen und Beamte im Polizeidienst**
 - _ **Feuerwehr/Rettungsdienst/Katastrophenschutz/Lokführer**
 - _ **Führungskräfte/Selbständige/Unternehmer**



KOSTENÜBERNAHME

Die Fachklinik St. Lukas ist Vertragspartner der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen (GKV und PKV).

GESETZLICHE KRANKENKASSEN

- _ mit den gesetzlichen Krankenkassen besteht ein Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Krankenkassenverbände.
- _ Die Kosten für den stationären Aufenthalt übernimmt Ihre gesetzliche Krankenversicherung. Ein **Eigenanteil von 10,- Euro pro Kalendertag** ist durch den Patient zu entrichten.

PRIVATE KRANKENKASSEN

- _ Die Klinik ist von den privaten Krankenversicherungen als „gemischte Krankenanstalt“ eingestuft, d.h. sowohl stationäre Krankenhausbehandlungen als auch Sanatoriumsbehandlungen sind möglich.
- _ Die Kosten für stationäre Krankenhausbehandlung werden in vollem Umfang durch die privaten Krankenkassen übernommen, die Kosten für eine Sanatoriumsbehandlung im Rahmen des **abgeschlossenen Versicherungsvertrages**.

KOSTENÜBERNAHME

BEIHILFE

- _ Die Klinik ist nach § 30 GWO als beihilfefähig anerkannt und entspricht den Bestimmungen des § 6 Abs. 1 und § 7 Abs. 4 der Beihilfeverordnung.
- _ Beihilfeberechtigte Patient/Innen stellen ihren Kostenantrag mit Hilfe eines ärztlichen Attestes parallel sowohl bei der Beihilfestelle als auch bei der privaten Krankenversicherung. Der Versicherte muss darauf achten, dass er von der Privatversicherung **die prozentuale Beteiligung bekommt (nicht nur einen Zuschuss)**, da er sonst einen erheblichen Teil der Kosten selbst tragen muss. Die Zusicherung der Beihilfefähigkeit sollte vor der Aufnahme schriftlich vorliegen.



VORAUSSETZUNG FÜR DIE KOSTENÜBERNAHME...

...ist ein Antrag des behandelnden Arztes auf stationäre Behandlung bei der gesetzlichen oder privaten Krankenkasse. Der beiliegende ärztliche Bericht sollte Folgendes enthalten:

- Angaben zur Vorgeschichte
- Angaben über ambulante und/oder stationäre Vorbehandlungen mit Befunden und Untersuchungsergebnissen
- Angaben über die aktuelle Symptomatik und Diagnose



VORAUSSETZUNG FÜR DIE KOSTENÜBERNAHME

– Aus diesem Bericht sollten sich für den Gutachter der Krankenversicherung oder für den Medizinischen Dienst der Krankenkassen die Notwendigkeit einer stationären Krankenhausbehandlung bzw. Rehabilitation ergeben und dafür, dass die Behandlung nicht ambulant durchgeführt werden kann. Eine Entscheidung über den Antrag sollte der gesetzlichen oder privaten Krankenkasse innerhalb von 6 Wochen möglich sein. Zur Ablaufbeschleunigung sollte nochmals die dringliche medizinische Notwendigkeit formuliert und um eine eilige Bearbeitung des Falles gebeten werden.

– Im Zuge der Veränderungen im Gesundheitswesen werden die Anträge noch kritischer geprüft als bisher. Deshalb muss der Arzt durch eine bereits primär aussagekräftige Begutachtung im Antragsverfahren mögliche Fragen oder Widersprüche verhindern.

– Hilfreich bei der Bewilligung ist ein **Antrag auf stationäre Psychotherapie**. Wenn ein Antrag dennoch abgelehnt wird, kann der Patient mit Hilfe seines Arztes Widerspruch einlegen.

– Wird vom Patienten der Wunsch geäußert, eine bestimmte Klinik in Anspruch nehmen zu wollen, soll diesem im Rahmen der neuen Gesetzgebung durch ein erweitertes Wunsch- oder Wahlrecht des Versicherten entsprochen werden. Dabei wird Rücksicht genommen auf die persönlichen Bedürfnisse und die familiären Gegebenheiten. Wenn dem Wunsch nicht entsprochen wird, ist die Krankenkasse verpflichtet, dies in einem Bescheid schriftlich zu begründen.

STATIONÄRER AUFENTHALT...

...für privatversicherte Patienten.

Sanatoriumsaufenthalt nach § 7

Tagespflegesatz für Unterkunft, Verpflegung (Frühstücksbuffet, Mittags- und Abendtisch als 2-3-Gang-Menü, Kaffee, Tee und Mineralwasser), pflegerische Betreuung, Thermalbewegungsbad, Physiotherm-Infrarotkabine und Leihbademantel

€ 113

Akutstationäre Behandlung nach § 6

Tagespflegesatz für Unterkunft, Verpflegung (Frühstücksbuffet, Mittags- und Abendtisch als 2-3-Gang-Menü, Kaffee, Tee und Mineralwasser), pflegerische Betreuung, Thermalbewegungsbad, Physiotherm-Infrarotkabine und Leihbademantel

€ 148



GESONDERT IN RECHNUNG GESTELLT WERDEN

- _ Physikalische Therapiemaßnahmen
- _ Ortsüblicher Kurbeitrag
- _ Ärztliche Leistungen, evtl. ärztliche und therapeutische Maßnahmen und Medikamente

Die **ärztlichen** Leistungen werden nach den 1,8 bis 2,3-fachen Sätzen der GOÄ abgerechnet bzw. nach den „beihilfefähigen Höchstbeträgen für verordnete Heilbehandlungen“, herausgegeben vom Bundesminister des Inneren.

Die Abrechnung der Aufenthalts- und Behandlungskosten erfolgt direkt mit dem Patienten. Bei Beginn des stationären Aufenthaltes ist eine Anzahlung von € 1.000 zu leisten.

Bei Beendigung des Aufenthaltes behalten wir uns vor, für die restlichen Tage den Pflegesatz zu verrechnen.



ALLGEMEINE HINWEISE

- _ Aufnahme und Entlassungstag gelten als ein Berechnungstag
- _ Begleitpersonen können auf Anfrage nach der gültigen Preisliste mit aufgenommen werden
- _ Tiefgaragenplätze stehen gegen Aufpreis zur Verfügung
- _ bei Anreise mit der Deutschen Bahn ist der Zielbahnhof Karpfham, der Abholservice erfolgt von dort mit dem Klinikbus (bitte vor Anreise telefonisch Bescheid geben), gerne besorgen wir auch ihre Fahrkarte und schicken Ihnen diese zu
- _ der Gepäcktransport über den Kurierdienst der Deutschen Bahn oder mit der Post ist möglich und kann zur Abreise über die Klinik organisiert werden
- _ die Benutzung des hauseigenen Thermalbewegungsbadens mit Physiotherm Infrarotkabine sowie einer finnischen Sauna im Nachbarhaus ist den Patienten (sofern der Gesundheitszustand zulässt) uneingeschränkt erlaubt
- _ jedes Zimmer ist mit Fernseher, Telefon, Kühlschrank und Handtücher ausgestattet

WAS MITZUBRINGEN IST WAS

- _ Ihre Versichertenkarte wegen evtl. Untersuchungen bei Fachärzten
 - _ Medikamente für den Zeitraum des Aufenthaltes oder ein Rezept
 - _ **Diagnosen, medizinische Berichte, EKG, Belastungs- EKG, Röntgenaufnahmen usw.**
 - _ Toilettenartikel
 - _ **Trainingsanzug bzw. Sportbekleidung**
 - _ **Badebekleidung, Badeschuhe, Saunatuch (Sauna im Nachbarhaus), Bademantel (kann gegen Gebühr ausgeliehen werden)**
 - _ **Warme Kleidung, festes Schuhwerk und Regenschirm für kühle und regnerische Tage**
 - _ Lektüre, Handarbeit und weitere Gegenstände, die Sie üblicherweise zu Ihrer Freizeit- und Abendgestaltung benötigen
- WAS SIE NICHT MITBRINGEN SOLLTEN
- _ Wertgegenstände und größere Geldbeträge (bei Verlust besteht kein Anspruch auf Ersatz)
 - _ Elektrische Geräte wie Kaffeemaschine, Heizdecke etc.





FACHKLINIK



ST LUKAS



FACHKLINIK ST. LUKAS
NIBELUNGENSTRASSE 49
94086 BAD GRIESBACH I. ROTTAL
T: 08532 / 796-0 ODER 796-1112
F: 08532 / 920015

INFO@FACHKLINIK-SANKT-LUKAS.DE
WWW.FACHKLINIK-SANKT-LUKAS.DE